

HELGE GERNDT

Kultur als Forschungsfeld

Über volkskundliches
Denken und Arbeiten



VERLAG C. H. BECK MÜNCHEN

Inhalt

<i>Einleitung: Kultur als Forschungsfeld</i>	11
Ansatzpunkte und Aufgaben 12 – Methodische Zugänge 14	

I. Problemansätze

1. Europäische Ethnologie – und was ein Schuljubiläum damit zu tun hat	17
Zur Fachbezeichnung 18 – Zur Fachgeschichte 20 – Zum Betrachtungsansatz 23 – Das Schuljubiläum 24 – Zur Fachbestimmung 26 – Zusammenfassung 27	
2. Gedanken zum Festwesen der Gegenwart	28
Beobachtungen 28 – Zugriffe 29 – Fragen 30 – ‚Mitwirkende‘ 32 – ‚Teilnehmende‘ 33 – ‚Passanten‘ 34	
3. Volkserzählung und Wirklichkeit	35
Wirklichkeitsbezüge 36 – Vergangene Wirklichkeit 39 – Gegenwärtige Wirklichkeit 43 – Zukünftige Wirklichkeit 45	
4. Städtisches und ländliches Leben. Beschreibungsversuch eines Problems	47
Begriffsprobleme 48 – Erkenntnisziele 50 – Bestimmungsversuche 52 – Ergebnisse 54	

II. Quellenfragen

1. Zur Sagenaufzeichnung im 19. Jahrhundert: Seemannssagen auf See und an Land	56
Problemlage 56 – Quellenkritik 58 – Zusammenfassung 62	
2. Über den Quellenwert älterer Erzählsammlungen	63
Zum Quellenwert 63 – Seemannserzählsammlungen 64 – Repräsentativität 67 – Zusammenfassung und Schlußfolgerung 68	
3. Bildquellenprobleme	70
Was sind Quellen? 71 – Kulturwissenschaftliche Quellensystematik 73 – Das Bild als Indikator 75 – Geister-, Toten-, Unglücksschiffe? 76 – Zusammenfassung 81	

4. Zur Dokumentation von <Festkultur>: Öffentliche Feste in Bayern. 85
 Der Ausgangspunkt 85 – Die prinzipiellen Leitgedanken 86 – Der problematisierte Gegenstand 86 – Die Dokumentationsbedingungen 88 – Der Dokumentationsrahmen 90 – Das Dokumentationsziel 92 – Die Dokumentationsmittel 94 – Die Dokumentationsform 95 – Zusammenfassung in Thesen 97

III. Funktionsaspekte

1. Das Lied im Seemannsleben. 98
 Die Überlieferungslage 98 – Seemännische Singsituationen 101 – Aussingen und Shanty-Gesang 102 – Die Liedinhalte 107 – Entstehung und Wandel des Shanty-Singens 110 – Zur Funktion der Seemannslieder 112 – Zusammenfassung 115
2. Kleidung als Indikator kultureller Prozesse 117
 Kleidung als Beispiel 118 – Beschreibungsmodelle der Veränderung 119 – Systematik kultureller Prozesse 122 – Zusammenfassung und Ausblick 125
3. Möbel als kultureller Wert 126
 Probleme der Funktionsanalyse 127 – Möbel als Gebrauchsobjekt 128 – Möbel als Zeichen 129 – Möbel als Indikator 131
4. Vorüberlegungen zur Funktion des Rechts. Ein Betrachtungsmodell 132
 Die funktionale Betrachtungsweise 133 – Funktionsfelder 135 – Funktionsbereiche 138 – Funktionsschichten 139 – Funktionsebenen 142 – Funktionswandel 144

IV. Verfahrensweisen

1. Abschied von Riehl – in allen Ehren. 146
 Vorüberlegung 147 – Programm 148 – Empirie 150 – Analyse 152 – Theorie 154 – Ergebnis 157
2. Kärntens Vierbergewallfahrt im Lichte historisch-volkscundlicher Argumentation 159
 Fragestellung 160 – Quellenlage 161 – Quelleninterpretation 163 – Schlußfolgerung 167
3. Die Anwendung der vergleichenden Methode in der Volkskunde 168
 Zur Geschichte der vergleichenden Forschung 170 – Grundbedingungen einer vergleichenden Methode 177 – Stellenwert und Leistungskraft der vergleichenden Methode 183 – Das Vorgehen der vergleichenden Methode 188

4. Grundprobleme der Kulturanalyse. Überlegungen am Beispiel strukturalistischer Nahrungsforschung	193
Die ‹Mahlzeit› 194 – Modelldenken und Modellsystematik 196 – Systembegriff 198 – Kultureller Wert 200 – Strukturalistisches Verfahren 202 – Darstellungs- und Betrachtungsmodelle 203 – Wissenschaftlicher Diskurs 205	

Anhang

Anmerkungen	207
Quellennachweis	226
Register	228
Personenregister 228 – Begriffsregister 232 – Sachregister 240	